

Protokoll / 10.07.2015

Protokoll

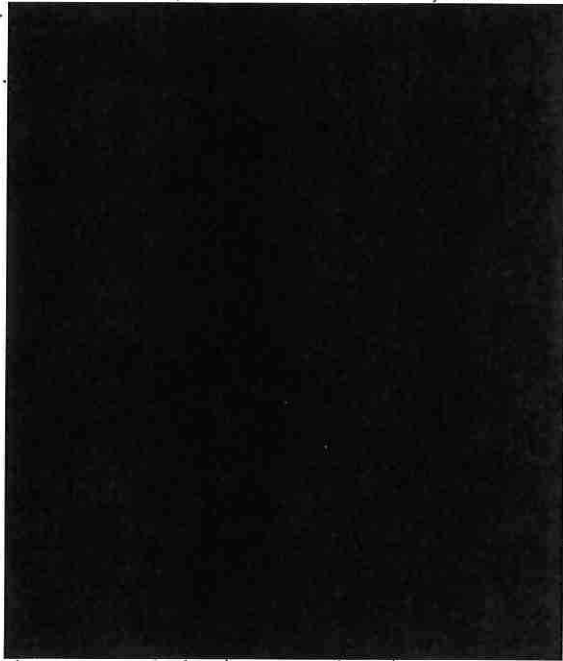
der Sitzung des Verwaltungsrates des Badischen Staatstheaters am 10.7.2015 im Ballfestsaal des
Badischen Staatstheaters Karlsruhe

Ordentliche Mitglieder

Ministerin Theresia Bauer, MWK Baden-Württemberg – Vorsitzende

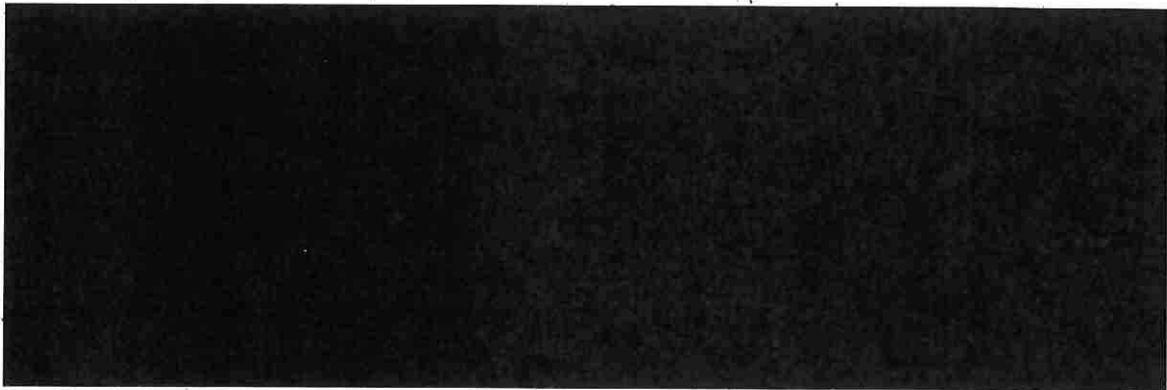
Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup – stellvertretender Vorsitzender

Staatssekretär Peter Hofelich, MFW Baden-Württemberg

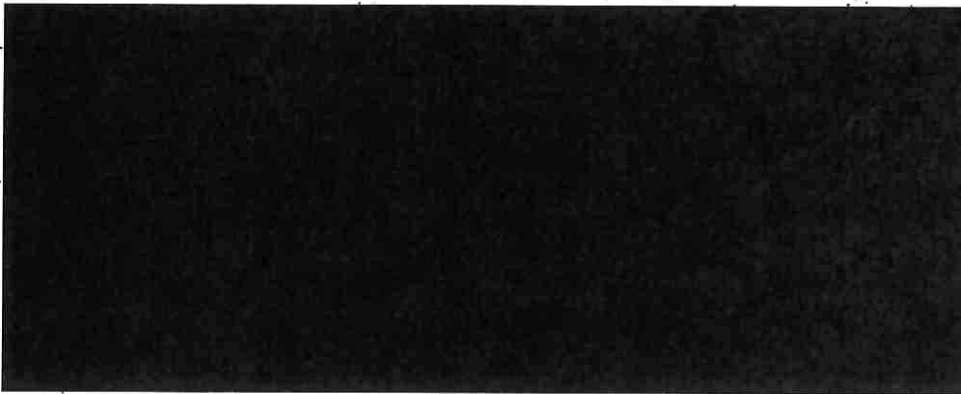


Weitere Teilnehmer / Gäste

Generalintendant Peter Spuhler, Staatstheater Karlsruhe



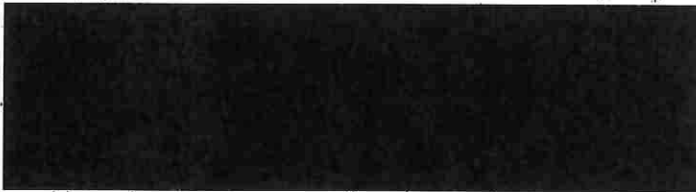
Protokoll / 10.07.2015



Protokoll



Entschuldigt:



Beginn: 15.05 Uhr / Ende 17.50 Uhr

Tagesordnung:

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2 Genehmigung des Protokolls

TOP 3 Bau Themen

TOP 4 Sachstand Betriebsstatuf

TOP 5 Personalangelegenheiten



TOP 6 Verschiedenes

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Der Oberbürgermeister leitet die Sitzung bis zum etwas verspäteten Eintreffen der Ministerin zu TOP 3.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll wird wie versendet

ohne Änderungen beschlossen.

TOP 3 Bau Themen

berichtet zusammenfassend über das Wettbewerbsverfahren und die gesetzten Ziele, die die verschiedenen Bewerber zu erfüllen hatten. Wichtige Komponenten waren dabei, die Bätzner-Architektur weitgehend zu erhalten, bestehende Ressourcen zu nutzen, angemessene technische Standards zu realisieren und die Rolle des Theatergebäudes in die Stadt hinein zu stärken. Die drei Preisträger waren beauftragt, ihre Entwürfe zu überarbeiten und zu optimieren, auch im Hinblick auf den vorgegebenen Kostenrahmen in Höhe von 125 Mio. Euro.

Das Architekturbüro konnte sich letztendlich gegenüber den anderen Preisträgern durchsetzen. Der Entwurf überzeugt in den wesentlichen Anforderungen und in der Verbindung von Funktionalität und Ästhetik.

Die modulare Realisierbarkeit ist gegeben. Die Kosten könnten allerdings noch steigen, da es insbesondere bei den Foyerflächen eine starke Abweichung von der Sollvorgabe des Wettbewerbs gibt. Die Vergrößerung des Foyerbereichs wird vom Staatstheater befürwortet, um die Gastronomie im Theater und die Erlebnislandschaften für die Besucher auf den verschiedenen Etagen zu schaffen. Über das Foyer können zudem Proberäume erreicht und darüber hinaus von außen eingesehen werden, so dass dem Publikum ganz neue Wege der Transparenz geboten werden.

Insgesamt wird sich der Bau über drei Module erstrecken. Der Planungsauftrag für das erste Modul in Höhe von 45 Mio. Euro und die hierfür erforderlichen Vorabmaßnahmen ist erteilt. Im ersten Modul sollen die neuen Spielstätten Schauspielhaus, Junges Staatstheater und Studiobühne entstehen. In den Folgemodulen soll der musikalische Apparat mit Orchester-, Chorprobesaal, Werkstatt und auch die neuen Probebühnen für Ballett und Oper sowie die musikalischen Übungsräume entstehen. Das dritte Modul sieht die Sanierung des Bestandsgebäudes vor.

Zum Abschluss seines Berichtes gibt an, dass mit den Vorabmaßnahmen gegebenenfalls 2017 / 2018 begonnen werden kann.

[REDACTED]

Als weiterer Punkt wird der Zeitplan angesprochen. So wird von einem fließenden Übergang zwischen den Vorabmaßnahmen und den anschließenden Bauarbeiten ausgegangen.

[REDACTED]

Auf Nachfrage zur finanziellen Situation wird festgehalten, dass 125 Mio. Euro (plus Baukostensteigerung) als Kostenobergrenze für den Neubau und die Sanierung angesetzt sind.

[REDACTED]

Beschluss: Der Verwaltungsrat nimmt den Bericht zu den Bau Themen zur Kenntnis. Der Verwaltungsrat bittet die Staatliche Vermögens- und Hochbauverwaltung unter Einbeziehung der Stadt Karlsruhe und des Badischen Staatstheaters auf Grundlage der Überarbeitung der Planung fortzuführen. Im Zuge der Planungen sind Reduzierungsoptionen mit dem Ziel der Einhaltung des im Wettbewerb vorgegebenen Kostenrahmens in Höhe von 125 Mio. Euro anzustreben.

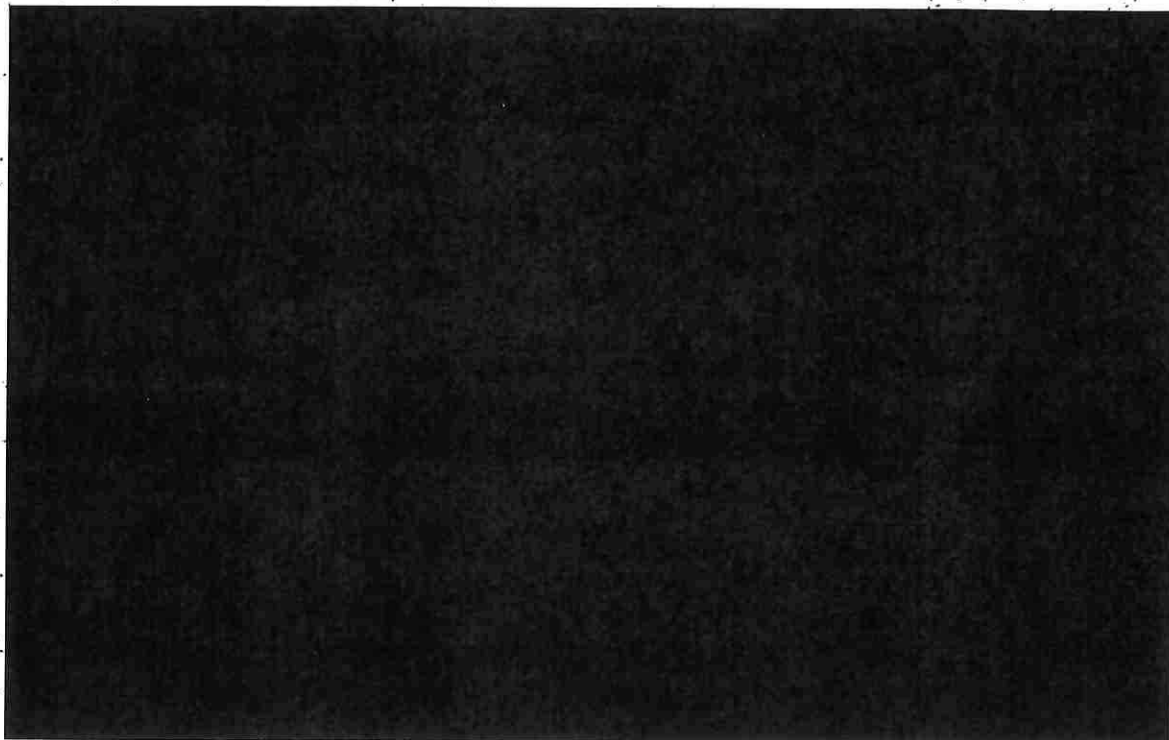
TOP 4 Sachstand Betriebsstatut

[REDACTED] lässt sich ab Top 4 [REDACTED] entschuldigen.

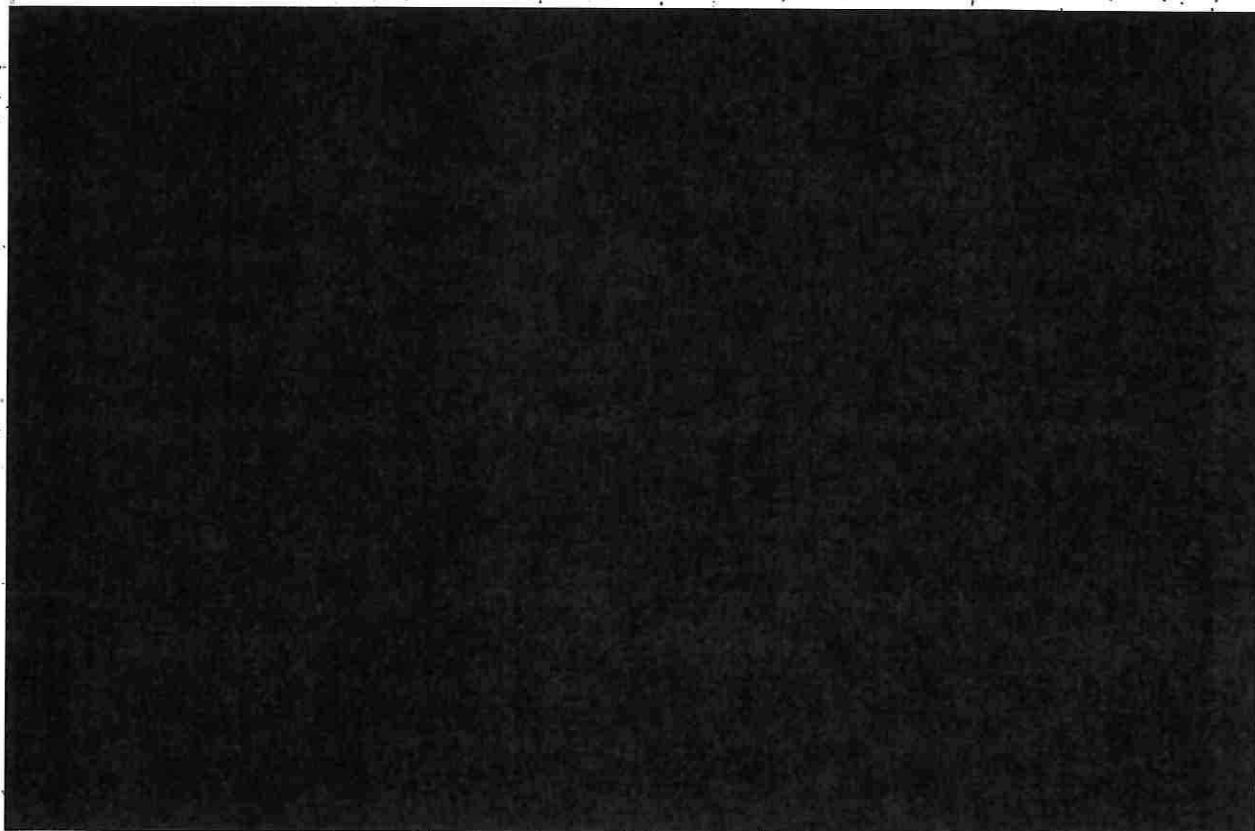
Frau Ministerin verweist auf die Sitzungsvorlage, derzeit werden die vorhandenen Regelwerke (insb. Theatervertrag und Dienstanweisungen) geprüft und soweit erforderlich werden diese über das Betriebsstatut ergänzt bzw. neu geordnet. Dabei wird auch die in der letzten Sitzung vom Verwaltungsrat in seinen Grundzügen beschlossene Neuordnung der Verwaltungsstrukturen abzubilden sein. Vorgesehen ist, dass das Betriebsstatut künftig die Dienstanweisungen für den Generalintendanten und den Verwaltungsdirektor ersetzt.

Der Entwurf des Betriebsstatuts wird derzeit mit der Stadt Karlsruhe, dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft und dem Theater abgestimmt. Eine inhaltliche Erörterung und Beschlussfassung ist für die nächste Verwaltungsratssitzung vorgesehen. Der Sachstandsbericht wird vom Verwaltungsrat zur Kenntnis genommen.

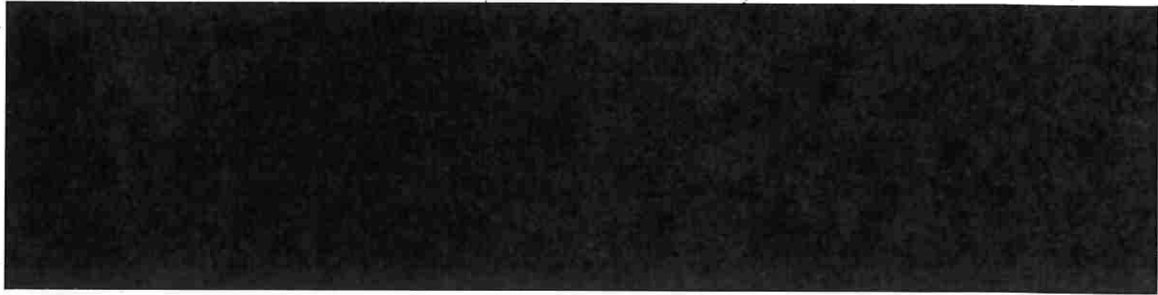
TOP 5 Personalangelegenheiten






Der Verwaltungsrat nimmt die Sachstandsberichte zur Kenntnis.







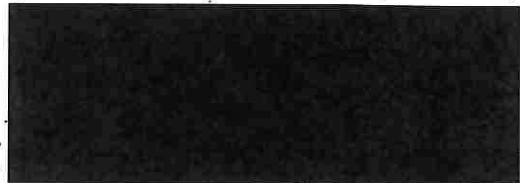
TOP 6 Verschiedenes:

Die Vertraulichkeit im Sitzungssaal wird wieder aufgehoben. Frau Ministerin berichtet, dass 
 als neuer Kaufmännischer Direktor vom Verwaltungsrat gewählt wurde und bittet um
Vertraulichkeit, .

Der Verwaltungsrat stimmt dem Vorschlag des Generalintendanten einstimmig zu,  zum
Kammersänger zu ernennen.

Peter Spuhler bedankt sich beim Karlsruher Gemeinderat für die einstimmige Genehmigung, den
Theatervorplatz in Hermann-Levi-Platz umzubenennen. Diesbezüglich muss über den Zeitplan noch
entschieden werden.

Ministerin Theresia Bauer MdL
Vorsitzende



Protokollführer

